

19. / XI. 1914.

## November 1914.

Wie ruhig diese Tage sind.  
Behutsamen Schrittes gehen sie durch die fiebernden Städte,  
über manches mit Blut und Schande besudelte Feld;  
jeder gleicht einer Mutter, die ihr wundet Kind,  
ein leises Schlaflied singend, in den Armen hält.

Sie reden nicht und sind doch voll Klage;  
wenn abends die Menschen müde gähnen,  
blinzen in den Augen der Tage  
unzählige Tränen.

Sie haben Angst, daß die ernste Nacht  
nicht so wie sie gütig durch viele Stunden  
an der Seite der Wunden  
und toten Soldaten wacht.

Alfons Rebold.